

Europaplatz 20 | 8011 Graz

Tel.: +43 316 872-3550

Fax: +43 316 872-3509

stadtbauverwaltung@stadt.graz.at

VS Andritz**Bearbeiter: Heinz Reiter**

Tel.: +43 316 872-3551

Heinz.reiter@stadt.graz.at

Protokoll **Preisgericht Teil 1**

UID: ATU36998709, DVR: 0051853

Termin 03.12.2018**Zeit** 09:25 Uhr – 20:15 Uhr**Ort** VS Karl-Morre 58, 8020 Graz (Turnsaal)**www.graz.at**

Graz, 03.12.2018

TeilnehmerInnen/Verteiler (o.T.)	anwesend	Verteiler
Fachpreisrichter AIK-Mitglied		
T. Lechner / Hauptpreisrichter / Preisgerichtsvorsitzender	X	X
T. Mayer / Ersatzpreisrichter	X	X
Fachpreisrichterin Fachbeirat für Baukultur		
Sonja Gasparin / Hauptpreisrichterin	X	X
Maria Flöckner / Ersatzpreisrichterin		X
FachpreisrichterIn Stadtbauverwaltung		
Heinz Reiter / Hauptpreisrichter	X	X
Ingrid Frisch / Ersatzpreisrichterin		X
FachpreisrichterIn Stadtplanungsamt		
Markus Dröschner / Hauptpreisrichter	X	X
Doris Arch / Ersatzpreisrichterin	X	X
Sachpreisrichter Abt. für Bildung und Integration		
Günther Fürntratt / Hauptpreisrichter	X	X
Winfried Ranz / Ersatzpreisrichter	X	X
Sachpreisrichter GBG		
Rainer Plösch / Hauptpreisrichterin	X	X
Martin Eitler / Ersatzpreisrichter		X
Beratung des Preisgerichts (nicht stimmberechtigt)		
Evelyn Hubert-Hoffelner / Schulleiterin VS Andritz	X	X
Wolfgang Skof / Abt. für Bildung und Integration	X	X
C. Koch-Schmuckerschlag / Stadt Graz - Stadtbauverwaltung Ref. f. Barrierefreies Bauen	X	X
Renate Mußbacher / Stadt Graz - Abt. für Verkehrsplanung	X	X
Heinz Paulmichl / Stmk. Landesregierung – Abt. A6 Bildung und Gesellschaft		X
Martin Bukovski / Stadt Graz – Stadtbauverwaltung, Ref. Hochbau		X
Vorprüfung		
Technisches Büro f. Raumplanung Daniel Kampus / Vorprüfung Architektur	X	X
Technisches Büro f. Raumplanung Katharina List / Vorprüfung Architektur	X	X
Technisches Büro f. Raumplanung Csilla Huss / Vorprüfung Architektur	X	
Technisches Büro f. Raumplanung Charlotte Werner / Vorprüfung Architektur	X	
Christoph Schmied / Vorprüfung Kosten – T. Lorenz ZT GmbH	-	X
Gerhard Bucar / Vorprüfung Bauphysik – Grazer Energieagentur	-	X
Rainer Mensing-Braun / Vorprüfung Brandschutz	-	X
Administration - Verfahrensorganisation		
Karoline Kiefer / Stadt Graz – Stadtbauverwaltung Referat Hochbau	X	X

Anm: zur besseren Lesbarkeit wird im Protokoll auf das Anführen von Titeln und Anreden generell verzichtet.

- 09:25 Uhr: **Beginn der Preisgerichtssitzung**
 T. Lechner / Preisgerichtsvorsitzender eröffnet die Preisgerichtssitzung. Die Beschlussfähigkeit des Preisgerichts wird festgestellt. Bei keinem Preisgerichtsmitglied besteht Befangenheit. Im gleichen Zug wird auf die Verschwiegenheitspflicht bis zum Abschluss des WB-Verfahrens hingewiesen.
 T. Lechner übergibt das Wort an D. Kampus.
- 09:30 Uhr: **Allgemeine Erläuterung durch die Vorprüfung**
 D. Kampus erläutert kurz den geplanten Ablauf. Die Berichte der Vorprüfung werden an die Preisgerichtsmitglieder übergeben.
 Es wurden alle WB-Projekte zeitgerecht abgegeben.
- 09:35 Uhr: Vorstellungsrunde aller Projekte durch die Vorprüfung.
- 10:30-10:35 Uhr: Pause
- 10:35 Uhr: Fortsetzung der Vorstellungsrunde
- 10:40 Uhr: R. Zawodnik verlässt die Sitzung
- 12:45 Uhr: Herr G. Fürntratt verlässt die Preisgerichtssitzung und überträgt seine Stimme an Herrn W. Ranz.
- 13:20-13:55 Uhr: Mittagspause
- 13:55 Uhr: Fortsetzung der Vorstellungsrunde
- 14:00 Uhr: D. Kampus verlässt die Sitzung
- 14:55 Uhr: Ende der Vorstellungsrunde
- 14:55 Uhr: C. Koch-Schmuckerschlag verlässt die Sitzung
- 15:00 Uhr: **1. Abstimmungsdurchgang mit detaillierter Betrachtung der Projekte hinsichtlich der ausgelobten Beurteilungskriterien – Städtebau, architektonische/ baukünstlerische Ausformulierung, Funktion, Ökonomie und Ökologie:**
 Projekte mit einfacher Stimmenmehrheit verbleiben in der Wertung.
 Bei Stimmengleichheit zählt die Stimme des Juryvorsitzenden doppelt.

Projekt	Abstimmungsverhältnis
Anmerkungen:	pro / contra:

1. Projekt	0:6	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Städtebauliche Typologie und Setzung der Baumassen nicht dem Ort entsprechend • Mangelnde Kohärenz zwischen Baukörperform und Grundrissen • Problematische Situierung des Sportfeldes zum Übergang (Pferdekoppel) • Fehlende Qualitäten der Clusterbildung (Gangtypologie und fehlende Bezüge diverser Klassen) 	

2. Projekt	2:4	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Lage des Turnsaals schränkt den Freiraum ein • Das Volumen des Turnsaals konterkariert die stringente Riegeltypologie • Hauptzugang durch die Garderobe wird kritisch gesehen • Positive Gleichwertigkeit der Clusterausbildung, jedoch schwer belichtbare Gangsituationen 	

3. Projekt	0:6	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Stringente Ausformulierung der Fassade nicht angemessen für die Bauaufgabe und den Ort • Gleichwertiger Bezug der Klassenräume zu Lernzone nicht gegeben 	

4. Projekt	0:6	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Adressbildung bezogen auf das städtebauliche Umfeld nicht nachvollziehbar (Westfassade mit Nebengebäude und Fluchtstiegenhaus) • Die Fassadengestaltung ist nicht angemessen für die Bauaufgabe und den Ort • Ausgeglichene Clusterlösung 	

15:30 Uhr:

C. Werner / Vorprüfung Kampus verlässt die Sitzung

5. Projekt	1:5	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Differenziertes Volumen ist in seiner städtebaulichen Setzung untypisch für den Kontext und führt aufgrund seiner Ausdehnung zu wesentlichen Einschränkungen der Freiräume • Räumlicher Zuschnitt der Aula nicht entsprechend • Diverse Randtypologien erschweren die flexible Nutzung • Aneinanderreihung von Klassenräumen widerspricht der Clusteridee • Vorgeschlagener 2. BA konterkariert das volumetrische Konzept • Klassenräume im 4. Geschoss nicht erwünscht 	

6. Projekt	1:5	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Kleinteilige Volumengliederungen erfahren keinen Mehrwert in inneren Qualitäten • Städtebaulich nicht angemessen für den Ort und dessen Umfeld • Ansatzweise vorhandene Clusterbildungen enden in stringente Gangtypologien mit teilweise schlechten Belichtungsmöglichkeiten • Unterschreitung Grenzabstand 	

7. Projekt	3:3	Projekt wird weiterhin berücksichtigt (Stimme zählt doppelt – Juryvorsitzender)
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Städtebauliche gelungene Adressbildung durch großzügige Zugangslösung • Offener und differenzierter Raumfluss im EG mit direktem Bezug in den Freiraum • Nicht optimale Teilhabe aller Klassen an der zentralen Lernlandschaft • 2-geschossig gedeckte Eingangssituation nicht maßstabsgerecht in Bezug auf Nutzung und Kontext 	

16:05 Uhr:

Renate Mußbacher und Wolfgang Skof verlassen die Sitzung

8. Projekt	2:4	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Einladend gedeckter Zugangsbereich mit räumlich interessanter Splitlevel-Typologie • Gleichmäßige Qualität der Cluster, wenngleich die zentrale Lernzone schlecht belichtet ist • Problematische Absenkung des Grünraums, dadurch fehlende Außenraumbezüge im EG 	

9. Projekt	3:3	Projekt wird weiterhin berücksichtigt (Stimme zählt doppelt – Juryvorsitzender)
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgeschlagene städtebauliche Typologie • Gelungene Adressbildung bei gleichzeitiger Differenzierung zwischen öffentlichem Vorfeld und Schulfreibereich • 2. BA konterkariert das homogene Bild und ist so nicht realisierbar (Abstandsüberschreitung) • Aufteilung der Lernlandschaft in 2 Bereiche wird in der Nutzung problematisch gesehen (keine Clusterbildung) • Unterschreitung Grenzabstand • Klassenräume im 4. Geschoss nicht erwünscht 	

10. Projekt	0:6	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Baumassenverteilung in Bezug auf den städtebaulichen Kontext nicht entsprechend und nachvollziehbar • Die strenge Gangtypologie des EG's und der fehlende Außenraumbezug wird kritisch gesehen • Starre Clusterlösung mit geringem Nutzwert der zentralen Lernzone mit Nutzungseinschränkung aufgrund notweniger Verkehrsflächen 	

11. Projekt	1:5	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgeschlagene Organisation des Vorplatzes konterkariert die städtebauliche Zugangs- und Eingangssituation • Grundrissorganisation im EG entspricht nicht der Notwendigkeit des Bezuges zum schulbezogenen Freiraum und provoziert Konflikte in Bezug auf die nördliche Nachbarschaft • Eingeschränkte Clusternutzung aufgrund Gangbildungen und fehlender großzügige Mitte • Überschreitet Schulstandort 	

12. Projekt	1:5	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Verwinkelte Zugangssituation, fehlende Adressbildung • Angemessene Clusterbildung, jedoch ungünstige Lage der Freiklassen in Bezug auf die Belichtung der zentralen Lernzonen 	

13. Projekt	0:6	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Ungleiche, zum Teil vom Zuschnitt her unpraktikable Klassenräume • Keine ausgewogene Teilhabe aller Klassen an der gemeinsamen Lernzone • Überdimensionale Versiegelung und abweisende Ausformulierung der Nordfassade können nicht überzeugen 	

14. Projekt	1:5	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Volumensverteilung und Adressbildung ist bezogen auf das städtebauliche Umfeld nicht nachvollziehbar • Bezogen auf das Gestaltungskonzept ist der 2. BA inhomogen • Klassenzuschnitte ungünstig - Anordnung der Klassen in Bezug zu den Lernbereichen aufgrund deren Zuschnitte ungünstig - teilweise Lernlandschaften für Nutzbarkeit zu schmal 	

15. Projekt	1:5	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Städtebaulich unangemessene Adressbildung mit beengter Eingangssituation • Zentrale Mittelelurzone mit undifferenzierten Raumangebot • Der Aufgabe adäquate Fassadengestaltung 	

16. Projekt	3:3	Projekt wird weiterhin berücksichtigt (Stimme zählt doppelt – Juryvorsitzender)
Anmerkungen:	Projektbeschreibung inkl. pro/contra befindet sich zur leichteren Lesbarkeit im Protokoll Preisgerichtssitzung Teil 2 vom 24.01.2019.	

17. Projekt	1:5	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Adressbildung gegeben, jedoch unreiner Zuschnitt der drei Einzelvolumen, die ein Ganzes bilden • Ungünstiger Zuschnitt der Aula • Cluster nicht gleichwertig - östliche und westliche Lernlandschaften ohne Freiklassen 	

17:00 Uhr:

J. Jagersbacher verlässt die Sitzung

18. Projekt	0:6	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Städtebauliche Positionierung erscheint sowohl in Bezug zur Nordgrenze als auch zum geplanten Geh- und Radweg, deutlich zu beengt - kein wesentlicher Vorteil in Bezug auf die Freiflächen • Anmutung der Fassadengliederung in Bezug auf Gesamtkonzept nicht nachvollziehbar • Gliederung der Cluster in Bezug auf die Verbindung zu den Lernlandschaften teilweise nicht optimal • Unterschreitet Grenzabstand 	

17:10-17:20 Uhr:

Pause

19. Projekt	1:5	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Zugangssituation im Norden konterkariert die städtebauliche Adressbildung • Zu stringente Gangtypologie mit wenig differenzierten Raumqualitäten • Vorgeschlagene Balkonzone wird als positiver Mehrwert anerkannt 	

20. Projekt	1:5	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Städtebauliche Form und Positionierung erzeugen gute Adressbildung, haben jedoch äußerst begrenzte Freiflächen zur Folge • Nutzbarkeit der Aula wird in Frage gestellt • Fassadengliederung erscheint im Zusammenspiel von Funktion und Ort nicht angemessen 	

21. Projekt	2:4	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Städtebauliche Lösung überfrachtet Grundstück • Polometrische Gliederung mit Grundrisslösung nicht kohärent • 2. BA ist notwendiger Baustein eines Ganzen • Die durchlaufende Zone Aula/Speisesaal mit Durchblick in den Turnsaal wird positiv gesehen • Cluster ungleichwertig, nur westlicher Cluster mit möglichen Freiterrassen (2. BA) 	

22. Projekt	0:6	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Weder die Baumassenverteilung, noch die Hoftypologie können städtebaulich und funktional überzeugen • Schlechte Clustertypologie mit verwinkelten Zugängen 	

23. Projekt	0:6	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgeschlagene Großform mit stark differenzierten Volumina entspricht weder dem städtebaulichen Kontext, noch überzeugen sie mit ihren räumlichen Qualitäten • Funktionale Einschränkungen im Inneren • Unangemessene Wirtschaftlichkeit 	

24. Projekt	2:4	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Städtebaulich klares Konzept mit klarer Zugangssituation und angemessenen Freiflächen • Vorgeschlagene Fassadengliederung erscheint im Zusammenspiel von Funktion und Ort nicht angemessen • Keine ausgewogene Teilhabe aller Klassen an der gemeinsamen Lernzone • Aus dem stringenten Konzept entstehen teilweise schmale, kaum nutzbare Gangzonen 	

25. Projekt	0:6	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsidee nicht zu Ende geführt - Formen von EG und OG's bilden keine homogene Figur • Adressbildung nicht gelöst - zusätzliche Erschwerung durch unterschiedliche Zugänge • In den OG's führt der Zwang der Form zu unbrauchbaren Klassenzuschnitten • Ausufernde Bebauung verringert nutzbaren Freiraum 	

26. Projekt	1:5	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Ungleiche Qualitäten in den Lernlandschaften mit teilweise fehlenden Klassenbezügen • Vorgeschlagener Terrassenbereich als Konflikt-Potential im Norden • Großflächige Versiegelung und Anlieferung im Osten nicht nachvollziehbar 	

27. Projekt	0:6	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Gestalterische Geste der schrägen Dachfläche erscheint ohne Bezug zur Umgebung - keine innenräumlichen Vorteile erkennbar • Vorgeschlagene Clusterorganisation mit Galeriegeschossen scheinen nicht praktikabel • Keine ausgewogene Teilhabe aller Klassen an der gemeinsamen Lernzone, auch nicht durch Implementierung von GTS-Bereichen • Raumfolge und nordseitige Belichtung durch Abgrabung im Untergeschoss nicht nachvollziehbar • 2. BA beschneidet die Qualität der vorgeschlagenen Freiflächen (Hartplatz) 	

28. Projekt	0:6	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Volumetrische Durchbildung wirkt beliebig • Adressbildung nicht entsprechend - Hauptzugang zu gering bemessen und nicht in Gesamtkonzept integriert • Zentrale Erschließungsachse wirkt spannungsvollen Raumkonzept entgegen - Belichtungsprobleme • Cluster auf zwei Geschosse aufzuteilen ist nicht praktikabel und vom Zuschnitt der Lernlandschaft her ungeeignet • Belichtungsprobleme bei Lernlandschaften der zentralen Cluster 	

29. Projekt	0:6	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Weder Form noch städtebauliche Setzung erschließen sich der Jury • Die projektierten Gangcluster und der große Flächenverbrauch liefern keinen erkennbaren Mehrwert für die Aufgabe 	

30. Projekt	1:5	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die vorgeschlagene Baumassenverteilung kann in ihrer Volumetrie nicht überzeugen • Die projektierte Klassentypologie (Gangcluster) lässt innovative, räumlich differenzierte Situationen vermissen 	

31. Projekt	0:6	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Terrassenanlage widerspricht städtebaulichen und funktionellen Notwendigkeiten • Anordnung der Klassen ungünstig für gleichwertigen Bezug zur Lernlandschaft • Bauabschnitt 2: 1 Cluster steht allein – Lage im 4. Geschoss nicht erwünscht 	

32. Projekt	2:4	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgeschlagene Gebäudeform bietet eine städtebaulich nachvollziehbare Zugangssituation - daraus ergeben sich jedoch Nachteile in der Grundrissorganisation hinsichtlich Benutzbarkeit und Belichtung, sowie Konflikte Richtung Norden • Städtebauliche Volumen und Baukörpergliederung erscheinen ohne Bezug zur Umgebung • Ungleiche Qualität der Klassen und Cluster hinsichtlich Lage und Zuschnitt 	

33. Projekt	3:3	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Objekt typologisch nicht als Schule lesbar • Bedienungen Garderoben im UG in Bezug auf Schmutz-Sauber-Gang nicht optimal • Mittlere Cluster mit ungünstigerer Belichtung als seitliche Cluster 	

34. Projekt	0:6	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Zugangssituation konterkariert die städtebauliche Adressbildung • Eine interne Erschließung der Garderoben durch den Speisesaal ist funktional unbefriedigend • Aula mit wenig räumlichen Qualitäten und ohne Bezug in den Freibereich • Gangcluster ohne erkennbaren Mehrwert • Kreativräume ohne Bezug zum funktionalen Umfeld 	

35. Projekt	0:6	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Symmetrische Anlage mit zentralem, an ein dreigeschossiges lineares Element Richtung Süden angedocktem, zweigeschossigem Bauteil • Versucht den Zugang in die Achse zu legen - Konsequenz dieser Entscheidung ist ein überzogen großes, befestigtes Vorfeld im Westen, zu Ungunsten des Freiraumes im Süden und Osten • Lernlandschaften zeigen eine nichtausgeglichene Teilnahme aller Klassen am gemeinsamen Zentrum 	

36. Projekt	1:5	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Gliederung in drei Baukörper erzeugt einen guten städtebaulichen Bezug zur Umgebung - damit verbunden sind jedoch deutliche Nachteile in der Nutzbarkeit des Schulgebäudes • Grundsätzliche Haltung der Abschottung der Freiflächen und der Versiegelung der geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen kann nicht nachvollzogen werden 	

37. Projekt	1:5	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Das flächige und differenzierte Volumen kann gesamtheitlich nicht überzeugen • Offene, jedoch bewusst besetzte Raumfolgen wechseln sich mit starren und nur schwer belichtbaren Raumfolgen ab • Unangemessene Fassadengestaltung 	

38. Projekt	1:5	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Das flächig organisierte Volumen provoziert in vielen Bereichen funktionale Nachteile • Erschließung des Kreativbereichs über Speisesaal nicht gewünscht • Bewusstes Absenken der Aula ohne Mehrwert für eine multifunktionale Nutzung • Unterschiedliche Clusterbildungen mit teilweise fehlenden Qualitäten (Fehlen von entsprechenden Bezügen in die übergeordneten Lernlandschaften) 	

19:05-19:10 Uhr: Pause

19:10 Uhr: Doris Arch verlässt die Sitzung

39. Projekt	3:3	Projekt wird weiterhin berücksichtigt (Stimme zählt doppelt – Juryvorsitzender)
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Interessanter Ansatz des Wechsels von Füllung und Leere zwischen weit auskragenden Geschosdecken – wenn gleich in ihrer Ausdehnung die Freiräume wesentlich eingeschränkt werden • Vorteil des großen Angebots an umlaufenden Freiflächen im Obergeschoss gerät zum Nachteil der Belichtung (Trakttiefen) • Spätere Realisierung des 2. BA führt zu einem radikalen Schnitt - konterkariert die Idee der ausladenden Dachebene • Absenkung (Freitribüne) ungünstig und nicht mit dem Konzept korrelierend - eine behindertengerechte Lösung wird in diesem Bereich nicht angeboten • Westliche Vorfeld zu groß dimensioniert • Klassenräume im 4. Geschoss nicht erwünscht 	

40. Projekt	0:6	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Adressbildung durch geänderte Vorfahrtszone und vorgelagerte Verkehrsfunktionen nicht adäquat - Vorschlag einer PKW Zufahrt über die gesamte Nordgrenze nicht nachvollziehbar • Clusterbildung praktikabel, jedoch Gesamteindruck einer lineargeprägten Gangschule ohne besondere Aufenthaltsqualitäten • Abgesenkte Lage des Hartplatzes verhindert einen Freiraumbezug für bestimmte Erdgeschossbereiche und ist daher nicht nachvollziehbar • Funktionalität Aula durch hohe Verkehrsbelastung eingeschränkt – Belichtung fraglich 	

19:33 Uhr: C. Werner / Vorprüfung Kampus verlässt die Sitzung

19:40 Uhr: G. Fürntratt kehrt wieder zurück zur Sitzung

41. Projekt	6:0	Projekt wird weiterhin berücksichtigt
Anmerkungen:	Projektbeschreibung inkl. pro/contra befindet sich zur leichteren Lesbarkeit im Protokoll Preisgerichtssitzung Teil 2 vom 24.01.2019.	

42. Projekt	6:0	Projekt wird weiterhin berücksichtigt
Anmerkungen:	Projektbeschreibung inkl. pro/contra befindet sich zur leichteren Lesbarkeit im Protokoll Preisgerichtssitzung Teil 2 vom 24.01.2019.	

43. Projekt	2:4	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Zonierung des Baufeldes in städtebaulich nachvollziehbare und angemessene Teilbereiche • Die Lage der Lesezone im Schnittpunkt Eingang Garderobe erschließt sich nicht • Aula großzügig mit differenzierten Bezügen nach außen • Starre Clusterbildung mit wenig Flexibilität • Großer Flächenverbrauch ohne erkennbaren Mehrwert 	

44. Projekt	0:6	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Konglomerat aus Sockel und aufgesetzten Elementen unterschiedlichen Zuschnitts, ist weder Beitrag für den Urbanismus am Ort, noch für das inhaltliche Thema Schule an sich. • Aus Kreisform selbst aufgelegter Zwang führt unbrauchbaren Raumzuschnitten • Clusteridee scheint nicht verstanden worden zu sein 	
45. Projekt	1:5	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Korsett der Idee jeden Raum mit Erschließungsflächen zu umgeben führt zu einer Dominanz des Erschließungsrasters gegenüber den Nutzräumen und zugleich zu übergeordneten Verkehrsfläche • Das Objekt übersteigt in Proportion und Ausdehnung die urbanistische Verträglichkeit 	
46. Projekt	4:2	Projekt wird weiterhin berücksichtigt
Anmerkungen:	Projektbeschreibung inkl. pro/contra befindet sich zur leichteren Lesbarkeit im Protokoll Preisgerichtssitzung Teil 2 vom 24.01.2019.	

20:15 Uhr:

T. Lechner beendet die Preisgerichtssitzung Teil 1 / 03.12.2018

Sämtliche an die Preisgerichtsmitglieder ausgeteilten Vorprüfberichte werden dem Vorprüfungsbüro zurückgegeben und zu Beginn am 04.12.2018 wieder an die Preisgerichtsmitglieder ausgeteilt.

Europaplatz 20 | 8011 Graz

Tel.: +43 316 872-3550

Fax: +43 316 872-3509

stadtbauverwaltung@stadt.graz.at

VS Andritz

Bearbeiter: Heinz Reiter

Tel.: +43 316 872-3551

Heinz.reiter@stadt.graz.at

Protokoll Preisgericht Teil 1

Termin 04.12.2018
 Zeit 09:05 Uhr – 16:40 Uhr
 Ort VS Karl-Morre 58, 8020 Graz (Turnsaal)

UID: ATU36998709, DVR: 0051853

www.graz.at

Graz, 04.12.2018

TeilnehmerInnen/Verteiler (o.T.)	anwesend	Verteiler
Fachpreisrichter AIK-Mitglied		
T. Lechner / Hauptpreisrichter / Preisgerichtsvorsitzender	X	X
T. Mayer / Ersatzpreisrichter	X	X
Fachpreisrichterin Fachbeirat für Baukultur		
Sonja Gasparin / Hauptpreisrichterin	X	X
Maria Flöckner / Ersatzpreisrichterin		X
FachpreisrichterIn Stadtbauverwaltung		
Heinz Reiter / Hauptpreisrichter	X	X
Ingrid Frisch / Ersatzpreisrichterin	X	X
FachpreisrichterinIn Stadtplanungsamt		
Markus Dröscher / Hauptpreisrichter	X	X
Doris Arch / Ersatzpreisrichterin	X	X
Sachpreisrichter Abt. für Bildung und Integration		
Günther Füntratt / Hauptpreisrichter	X	X
Winfried Ranz / Ersatzpreisrichter	X	X
Sachpreisrichter GBG		
Rainer Plösch / Hauptpreisrichterin	X	X
Martin Eitler / Ersatzpreisrichter		X
Beratung des Preisgerichts (nicht stimmberechtigt)		
Evelyn Hubert-Hoffelner / Schulleiterin VS Andritz	X	X
Wolfgang Skof / Abt. für Bildung und Integration	X	X
C. Koch-Schmuckerschlag / Stadt Graz - Stadtbauverwaltung Ref. für Barrierefreies Bauen	X	X
Renate Mußbacher / Stadt Graz - Abt. für Verkehrsplanung	X	X
Heinz Paulmichl / Stmk. Landesregierung – Abt. A6 Bildung und Gesellschaft	X	X
Martin Bukovski / Stadt Graz – Stadtbauverwaltung, Ref. Hochbau		X
Vorprüfung		
Technisches Büro f. Raumplanung Daniel Kampus / Vorprüfung Architektur	X	X
Technisches Büro f. Raumplanung Katharina List / Vorprüfung Architektur	X	X
Christoph Schmied / Vorprüfung Kosten – T. Lorenz ZT GmbH	-	X
Gerhard Bucar / Vorprüfung Bauphysik – Grazer Energieagentur	-	X
Rainer Mensing-Braun / Vorprüfung Brandschutz	X	X
Administration - Verfahrensorganisation		
Karoline Kiefer / Stadt Graz – Stadtbauverwaltung Referat Hochbau	X	X

Anm: zur besseren Lesbarkeit wird im Protokoll auf das Anführen von Titeln und Anreden generell verzichtet.

09:05 Uhr:

Beginn der Preisgerichtssitzung Teil 1/ 04.12.2018

T. Lechner / Preisgerichtsvorsitzender eröffnet die Fortsetzung der Preisgerichtssitzung.

09:05 Uhr:

Fortsetzung des 1. Abstimmungsdurchgangs mit detaillierter Betrachtung der Projekte hinsichtlich der ausgelobten Beurteilungskriterien – Städtebau, architektonische/ baukünstlerische Ausformulierung, Funktion, Ökonomie und Ökologie:

Projekte mit einfacher Stimmenmehrheit verbleiben in der Wertung.

Bei Stimmengleichheit zählt die Stimme des Juryvorsitzenden doppelt.

47. Projekt	1:5	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgeschlagenes zweigeschossiges Gebäude, erzeugt einen hohen Bebauungsgrad und damit ein auf die erforderlichen Sportflächen reduziertes Angebot an Freiflächen • Funktionalität der über zwei Geschosse aufgeteilten Garderobebereiche erscheint nicht gegeben • Gleichmäßige Grundrissqualität der vorgeschlagenen Cluster, jedoch Bezug der westlichen Cluster zum Zugangsbereich problematisch • Vorgeschlagene, nordisch anmutende Gestaltung erscheint ohne Bezug zur Umgebung 	
48. Projekt	5:1	Projekt wird weiterhin berücksichtigt
Anmerkungen:	Projektbeschreibung inkl. pro/contra befindet sich zur leichteren Lesbarkeit im Protokoll Preisgerichtssitzung Teil 2 vom 24.01.2019.	
49. Projekt	2:4	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Zentral auf flächig organisierten Sockel situierte Volumen, bieten innenräumlich wenig differenzierte Angebote • Die Zugangssituation adressbildend und maßstäblich nachvollziehbar, lässt jedoch keinen funktionalen Mehrwert erkennen • Fehlende Bezüge der Aula zu den Außenbereichen und räumliche Erweiterung mit Speiseraum nur schwer bis gar nicht möglich • Architektonisch angemessene und klare Formensprache wird anerkannt 	

09:30 Uhr:

Herr R. Mensing-Braun / Vorprüfung Brandschutz trifft ein

50. Projekt	1:5	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Als Hofbaukörper organisiert bleibt Homogenität bis zur Umsetzung vom 2. BA unvollständig • Ungünstige Ausnutzung der Freiräume und zusätzlich erforderliche Schallschutzmaßnahmen durch kompakte kürze des Baukörpers • Im Sinne der Alltagspraktibilität und Adressbildung fehlt ein großzügig gedeckter Vorbereich • Keine ausgewogene Teilhabe aller Klassen an der gemeinsamen Lernzone • Raumzuschnitte der südlichen Cluster ungünstig • Die Fassadengestaltung kann nicht überzeugen 	

51. Projekt	1:5	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Erdgeschossiger Grundriss scheint gut nutzbar, jedoch wird die erforderliche Belichtungsqualität in Zweifel gezogen • Kritisiert wird die unterschiedliche Qualität der einzelnen Cluster in Bezug auf die unterschiedlichen Raumvolumen sowie die unterschiedlichen Freiraumzugänglichkeiten (Lernterrasse nur im 1. OG) • Die angebotene Lerngasse stellt ein zusätzliches Platzangebot dar, dass das vorgegebene Raum- und Funktionsprogramm überschreitet 	

52. Projekt	0:6	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Aneinanderreihung 4 gleichgroßer Volumina wird durch die südliche Position des Turnsaals konterkariert und städtebaulich geschwächt • Starre Gangtypologie ermöglicht wenig differenzierte Raumsituationen und provoziert lange Gänge (Lange Gänge auch durch in sich abgeschlossene Clustereinheiten) • Wenig sensible formale Ausbildung der Fassaden 	

53. Projekt	5:1	Projekt wird weiterhin berücksichtigt
Anmerkungen:	<p>Projektbeschreibung inkl. pro/contra befindet sich zur leichteren Lesbarkeit im Protokoll Preisgerichtssitzung Teil 2 vom 24.01.2019.</p>	

54. Projekt	0:6	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Lage und Volumetrie des 4-geschoßigen Projektes werden städtebaulich an diesem Ort als nicht angemessen erachtet, zudem widersprechen sie den urbanistischen Zielen die die Auslobung definiert haben. In Konsequenz der gewählten Lage wird eine Adressbildung vermisst • Im Sinne der Alltagspraktikabilität fehlt ein großzügiger gedeckter Vorbereich • Klassenräume im 4. Geschoss nicht erwünscht 	

55. Projekt	1:5	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Kleinteilige Volumengliederungen erfahren keinen Mehrwert in inneren Qualitäten • Städtebaulich nicht angemessen für den Ort und dessen Umfeld • Ansatzweise Clusterbildungen, jedoch in Anordnung an strengente Gangtypologien • Freiflächen sind durch flächenintensive Bebauung auf das unbedingt erforderliche Ausmaß reduziert • Nutzbarkeit der vorgeschlagenen Erdgeschoßzone erscheint, insbesondere durch einen hohen Anteil an Verkehrsfläche deutlich eingeschränkt 	

56. Projekt	2:4	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Auseinandersetzung des Projektes mit differenzierten, konsequenten Raumabfolgen im vorgeschlagenen Lernlabor wird gewürdigt • Wenig nachvollziehbar ist die Kombination mit einem flächig organisierten Sockelgeschoss, welches weite Raumabfolgen vermissen lässt und starre Gangstrukturen anbietet • Hauptzugang im Süden konterkariert die städtebauliche Adressbildung im Westen • Typologie wenig angemessene Freiraumgestaltung 	

57. Projekt	6:0	Projekt wird weiterhin berücksichtigt
Anmerkungen:	Projektbeschreibung inkl. pro/contra befindet sich zur leichteren Lesbarkeit im Protokoll Preisgerichtsitzung Teil 2 vom 24.01.2019.	

58. Projekt	1:5	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
--------------------	------------	---

Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt überschreitet im Westen den Bauplatz • Aufgrund seiner Ausdehnung verbleiben im südlichen Bereich Freiflächen als Restflächen • EG mit räumlicher Qualität, jedoch Lage von Speiseraum und vorgelagerten Freibereich im Norden ungünstig (Nachbarschaft) • Die Cluster in den OG's entsprechen nicht dem gewünschten demokratischen Prinzip einer Gleichwertigkeit/Gleichartigkeit der Organisation • Teilweise unpraktikable oder ungünstige Raumzuschnitte der Klassenräume - räumliche Organisation erschwert die gleichwertige Teilnahme an den Lernlandschaften • Überschreitung Schulstandort
--------------	--

59. Projekt	0:6	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Obwohl in den vorgeschlagenen Clustern eine gleichmäßige Qualität der Klassen gegeben ist, ist das Projekt durch schmale achsiale Gangzonen ohne erkennbaren Mehrwert geprägt • Die vorgeschlagene Anmutung der Nordfassade erscheint in ihrer abschottenden Wirkung deutlich überzogen • Unterschreitung Grenzabstand • Unterschreitung der baugesetzmäßigen Abstände gegeben 	

60. Projekt	0:6	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Städtebaulich kein Einfügen des Objektes, weder volumetrisch, noch in seiner Ausformulierung in den gegebenen Kontext • Im Sinne der Alltagspraktikabilität fehlt ein großzügig gedeckter Vorbereich • Lage und Zuschnitt der Aula sind nicht praktikabel • Der Zwang der Rundung führt bei den Klassen zu ungleichgewichtigen Zuschnitten und zu Geometrien, die teilweise unpraktikabel sind 	

61. Projekt	0:6	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Typologie besetzt das Baufeld zentral und lässt daher wenig großflächig nutzbare Außenfläche entstehen • Der projektierte Innenhof nach Norden, lässt mit den dahinterliegenden Funktionen Konflikte mit der Nachbarschaft erwarten • Starre undifferenzierte Fassadengestaltung 	

62. Projekt	2:4	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Der in seiner Typologie konsequent projektierte zweigeschossige Riegel, weist interessante und differenzierte Raumstrukturen auf • Überschreitung Schulstandort • Erkennbarer Mehrwert im EG durch Organisation der Eingangsfunktionen, jedoch Übergang in eine starre, schwer zu belichtende Gangtypologie • Freiterrassen im Norden werden als Konfliktpotential zur vorhandenen Nachbarschaft gesehen • Die Absenkung bzw. der Außenzugang zur Zentralgarderobe im UG wird kritisch gesehen und versperrt einen Zugang von der Aula in den südlichen Freibereich • Differenzierte Fassadengestaltung wird anerkannt 	

63. Projekt	0:6	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Gebäude ist in allen Geschossen von achsialen Gangzonen ohne erkennbaren Mehrwert geprägt • Aneinanderreihung von Klassenräumen widerspricht der Clusteridee • Die gestalterische Ausformulierung des Gebäudes durch eine kleinteilig gegliederte Fassade Richtung Norden sowie die vorgeschlagene Schichtung in Form eines mit Topfpflanzen begrünten Sockels, erscheint nicht auf die Umgebung abgestimmt zu sein • Klassenräume im 4. Geschoss nicht erwünscht 	

64. Projekt	0:6	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Trapezgroßform aus dem Zuschnitt des Grundstücks • Massivität in Ausdruck und das Verschwinden der Geschossigkeit und Proportion in den gezeigten Fassaden lassen die Angemessenheit in der Erscheinung des Objektes vermissen • Der zweigeschossig gedeckte Freibereich wird nicht als alltagstauglich bewertet - Maßstäblichkeit wird nicht als einer Volksschule entsprechend gesehen • keine ausgewogene Teilhabe aller Klassen an der gemeinsamen Lernzone, dies betrifft im besonderen Maße den 2. BA, wo überdies 2 Klassen ungünstige Raumzuschnitte aufweisen 	

65. Projekt	2:4	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Der stringent ausformulierte Riegel wird durch das im Süden situierte eingeschossige Volumen konterkariert. • Städtebauliche Adressbildung und der im EG vorgeschlagene Raumfluss ist nachvollziehbar, endet jedoch in einer schwer nutzbaren Mittelgangzone • Funktionale Mängel im Clusterbereich (fehlende Bezüge diverser Klassen zu den Lernlandschaften) • Vorgeschlagene Balkonzone für Freiklassen schwer nutzbar • Angemessene Fassadengestaltung des Gesamtprojektes wird anerkannt 	

66. Projekt	1:5	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt zeigt sich als städtebaulich und gestalterisch klar situierter und gegliederter Baukörper • Die vorgeschlagene Belichtung des tiefen Baukörpers mittels kleinteiliger Atrien über alle Geschosse erscheint nicht glaubhaft • Vorgeschlagene Aufteilung der Sonderunterrichtsräume auf die Obergeschosse wird kritisch gesehen • Zuschnitt der Kreativräume erscheint wenig praktikabel 	

67. Projekt	1:5	Projekt wird nicht weiter berücksichtigt
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Eine großflächige Trapezform besetzt einen sehr großen Teil des Areales, wodurch der Freiraum vor allem im Süden eingeschränkt wird. • Lärmschutz nicht optimal gelöst • Im Westen klar definierter Eingang mit großzügig gedeckter Freizone, schließt jedoch nicht gedeckt an einen Windfang an, sondern führt Zäsur eines Hofes ein (nicht alltagstauglich) • Durch Lage der Garderoben verbleibt die Aula L-förmig (betrieblich nicht günstig) • keine ausgewogene Teilhabe aller Klassen an der gemeinsamen Lernzone, teilweise ungünstig geschnittene Klassen • großzügiger Freibereich 	

11:20 Uhr Ende des 1. Abstimmungsdurchgangs

11:20 – 11:30 Uhr: Pause

11:30 Uhr: **2. Abstimmungsdurchgang: verbleibende Projekte**
mit detaillierter Betrachtung der Projekte hinsichtlich der ausgelobten Beurteilungskriterien – Städtebau, architektonische/ baukünstlerische Ausformulierung, Funktion, Ökonomie und Ökologie:

Verbleibende Projekte nach dem 1. Abstimmungsdurchgang:
Projekt 7, 9, 16, 39, 41, 42, 46, 48, 53 und 57

12:00 Uhr: Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 7** nicht in die nächste Runde kommen zu lassen: Abstimmungsergebnis: 5:1 / Projekt 7 kommt nicht in die nächste Runde.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 9** nicht in die nächste Runde kommen zu lassen: Abstimmungsergebnis: 6:0 / Projekt 9 kommt nicht in die nächste Runde.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 16** nicht in die nächste Runde kommen zu lassen: Abstimmungsergebnis: 2:4 / Projekt bleibt weiterhin in der nächsten Runde.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 39** nicht in die nächste Runde kommen zu lassen: Abstimmungsergebnis: 4:2 / Projekt 39 kommt nicht in die nächste Runde.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 46** nicht in die nächste Runde kommen zu lassen: Abstimmungsergebnis: 2:4 / Projekt 46 bleibt weiterhin in der nächsten Runde.

Folgende Projekte kommen weiter: 16, 41, 42, 46, 48, 53 und 57

12:05 Uhr C. Koch-Schmuckerschlag verlässt die Sitzung

12:15 Uhr: T. Lechner beendet die Sitzung für die ErsatzpreisrichterIn bzw. für die Beraterinnen

12:20 Uhr: G. Fürntratt, H. Paulmichl, D. Kampus, I. Frisch, R. Mensing-Braun, T. Mayer verlassen die Sitzung

- 12:20-13:20 Uhr: Kurzbeschreibung aller nicht ausgewählten WB-Beiträge
- 13:05 Uhr: Rainer Plösch verlässt die Sitzung
- 13:00-13:20 Uhr: Erläuterung von Renate Mußbacher/ Verkehrsplanung zu den Projekten, welche in die nächste Runde gekommen sind:

Projekt Nr. 16; Verkehrsplanerische Aspekte:

Da der Haupteingang zur Schule Richtung Süden orientiert ist, ist zukünftig auch eine Zugangsmöglichkeit vom Geh- und Radweg vom Süden her zu schaffen.

Projekt Nr. 41; Verkehrsplanerische Aspekte:

Die Notzufahrt über den Wirtschaftsparkplatz ist nicht möglich. Diese Situation muss angepasst werden.

Die Durchgangsbreite zwischen der Bushaltestelle und den Radabstellplätzen im Westen ist gering und ist auf min. 5m Breite zu verbreitern, da dies die Hauptfußverbindung zur Schule ist.

Projekt Nr. 42; Verkehrsplanerische Aspekte:

Das vorgegebene Verkehrskonzept wurde etwas adaptiert, bietet aber keine Vorteile gegenüber dem geplanten Verkehrskonzept. Es ist somit das städtische Verkehrskonzept zu berücksichtigen, der dafür benötigte Platzbedarf ist eingehalten.

Der Wirtschaftsparkplatz für die Küche wurde im Süden der Schule angeordnet. Die dazugehörige Zufahrt ist quer über den Schulvorplatz geplant. Dies ist in dieser Art aus verkehrssicherheitstechnischen Gründen nicht möglich. Auch ein Zufahren zu diesem Parkplatz über den öffentlichen Geh- und Radweg ist nicht möglich. Der Wirtschaftsparkplatz ist lt. Verkehrskonzept zu situieren.

Projekt Nr. 46; Verkehrsplanerische Aspekte:

Die Anzahl der Rad- und Scooterabstellplätze muss dem städtischen Verkehrskonzept entsprechen. Bei der Situierung dieser ist aber auf eine ausreichende Durchgangsbreite zwischen der Bushaltestelle und Abstellanlagen zu achten. Dies ist die Hauptfußverbindung zur Schule.

Projekt Nr. 48; Verkehrsplanerische Aspekte:

Da bei der Schule mehrere Eingänge geplant sind, sind die Abstellanlagen für Scooter und Fahrräder dezentral, nahe den Eingängen zu situieren.

Da der Haupteingang zur Schule Richtung Süden orientiert ist, ist zukünftig auch eine Zugangsmöglichkeit vom Geh- und Radweg vom Süden her zu schaffen.

Projekt Nr. 53; Verkehrsplanerische Aspekte:

Die Anlieferung der Küche wurde im Süden der Schule angeordnet. Ein zugeordneter Parkplatz wurde nicht ausgewiesen. Ein Zufahren zu Anlieferungszwecken ist quer über den Schulvorplatz geplant. Dies ist in dieser Art aus verkehrssicherheitstechnischen Gründen nicht möglich. Auch ein Zufahren zu diesem Parkplatz über den öffentlichen Geh- und Radweg ist nicht möglich. Der Wirtschaftsparkplatz ist lt. Verkehrskonzept zu situieren.

Projekt Nr. 57; Verkehrsplanerische Aspekte:

Die Anzahl der Rad- und Scooterabstellplätze muss dem städtischen Verkehrskonzept entsprechen.

- 13:20-14:00 Uhr: Mittagspause
- 13:25 Uhr: C. Koch-Schmuckerschlag kehrt wieder zurück zur Sitzung
- 13:35 Uhr: R. Mußbacher verlässt die Sitzung
- 14:00 Uhr: W. Ranz, W. Skof und E. Hubert-Hoffellner verlassen die Sitzung
- 14:00 – 16:30 Uhr: Fortsetzung von Kurzbeschreibungen aller nicht ausgewählten WB-Beiträge
- 16:35 Uhr: Sämtliche an die Preisgerichtsmitglieder ausgeteilten Vorprüfberichte werden dem Vorprüfungsbüro zurückgegeben und zu Beginn der Fortsetzung am 24.01.2019 wieder an die Preisgerichtsmitglieder ausgeteilt.
- 16:40 Uhr: Ende der Preisgerichtssitzung Teil 1 / 04.12.2018

Europaplatz 20 | 8011 Graz

Tel.: +43 316 872-3550

Fax: +43 316 872-3509

stadtbauverwaltung@stadt.graz.at

VS Andritz

Protokoll Preisgericht Fortsetzung

Termin: 24.01.2019
Zeit: 09:00 Uhr – 16:30 Uhr
Ort: VS Prochaskagasse (Bewegungsraum)

Bearbeiter: Heinz Reiter

Tel.: +43 316 872-3551

Heinz.reiter@stadt.graz.at

UID: ATU36998709, DVR: 0051853

www.graz.at

Graz, 29. Jänner 2019

TeilnehmerInnen/Verteiler (o.T.)	anwesend	Verteiler
Fachpreisrichter AIK-Mitglied		
T. Lechner / Hauptpreisrichter / Preisgerichtsvorsitzender	X	X
T. Mayer / Ersatzpreisrichter	X	X
Fachpreisrichterin Fachbeirat für Baukultur		
Sonja Gasparin / Hauptpreisrichterin	X	X
Maria Flöckner / Ersatzpreisrichterin		X
FachpreisrichterIn Stadtbauverwaltung		
Heinz Reiter / Hauptpreisrichter	X	X
Ingrid Frisch / Ersatzpreisrichterin		X
FachpreisrichterinIn Stadtplanungsamt		
Markus Dröscher / Hauptpreisrichter	X	X
Doris Arch / Ersatzpreisrichterin	X	X
Sachpreisrichter Abt. für Bildung und Integration		
Günther Fürntratt / Hauptpreisrichter	X	X
Winfried Ranz / Ersatzpreisrichter	X	X
Sachpreisrichter GBG		
Rainer Plösch / Hauptpreisrichter		X
Martin Eitler / Ersatzpreisrichter	X	X
Beratung des Preisgerichts (nicht stimmberechtigt)		
Evelyn Hubert-Hoffelner / Schulleiterin VS Andritz	X	X
Wolfgang Skof / Abt. für Bildung und Integration	X	X
C. Koch-Schmuckerschlag / Stadt Graz - Stadtbauverwaltung Ref. für Barrierefreies Bauen	X	X
Renate Mußbacher / Stadt Graz - Abt. für Verkehrsplanung		X
Heinz Paulmichl / Stmk. Landesregierung – Abt. A6 Bildung und Gesellschaft	X	X
Martin Bukovski / Stadt Graz – Stadtbauverwaltung, Ref. Hochbau	X	X
Vorprüfung		
Technisches Büro f. Raumplanung Daniel Kampus / Vorprüfung Architektur	X	X
Technisches Büro f. Raumplanung Lisa Dietersdorfer / Vorprüfung Architektur	X	X
Christoph Schmied / Vorprüfung Kosten – T. Lorenz ZT GmbH	X	X
Marlies Kreuzer / Vorprüfung Bauphysik – Grazer Energieagentur	X	X
Rainer Mensing-Braun / Vorprüfung Brandschutz	X	X
Administration - Verfahrensorganisation		
Karoline Kiefer / Stadt Graz – Stadtbauverwaltung Referat Hochbau	X	X

Anm: zur besseren Lesbarkeit wird im Protokoll auf das Anführen von Titeln und Anreden generell verzichtet.

- 09:00 Uhr: **Beginn der Preisgerichtssitzung 24.01.2019**
T. Lechner / Preisgerichtsvorsitzender eröffnet die Fortsetzung der Preisgerichtssitzung.
Die Beschlussfähigkeit des Preisgerichts wird festgestellt. Bei keinem Preisgerichtsmitglied besteht Befangenheit.
Im gleichen Zug wird auf die Verschwiegenheitspflicht bis zum Abschluss des WB-Verfahrens hingewiesen.
- 09:05 Uhr: Die Prüfberichte der Vorprüfung Bauphysik, Brandschutz sowie Kostenprüfung werden an die Preisgerichtsmitglieder verteilt und inhaltlich von den Vorprüfbüros nochmals kurz erklärt.
- 09:15 Uhr: **Vorstellungsrundgang der verbleibenden Projekte:**
Alle Projekte werden hinsichtlich der Ergebnisse der Vorprüfungen Architektur, Kosten-, Brandschutz- und Bauphysik detailliert besprochen.
- 10:25 Uhr: Hr. M. Bukovski verlässt die Sitzung
- 10:39 Uhr: Ende d. 1. Vorstellungsrunde

T. Lechner bedankt sich bei Ch. Schmied (Kosten), R. Mensing-Braun (Brandschutz) und M. Kreuzer (Bauphysik) für die detaillierten Vorprüfungs-Erläuterungen.
- 10:40 Uhr: Ch. Schmied, R. Mensing-Braun und M. Kreuzer verlassen die Sitzung.
- 10:40-10:50 Uhr: Pause
- 10:50 Uhr: Es wird festgestellt, dass keines der verbliebenen Projekte aufgrund der zusätzlichen Information hinsichtlich Kosten, Brandschutz oder Bauphysik von vornherein auszuschneiden ist.
Nächster Diskussionsrundgang mit detaillierter Betrachtung aus Sicht des Nutzers zu den Themen Funktionsabläufe und Potentiale der pädagogischen Konzepte.
- 12:15 Uhr: Ende des Diskussionsrundgangs.
- 12:20 Uhr: Es wird der Antrag gestellt, aus den Projekten Nr. 16, 41, 42 und 46 die Anerkennungspreise zu wählen. Abstimmungsergebnis: 6:0 Stimmen für den Antrag.
- 12:30 Uhr: Es wird der Antrag gestellt, aus den Projekten 48, 53 und 57 die Preisträger zu wählen. Abstimmungsergebnis: 6:0 Stimmen für den Antrag.
- 12:35 Uhr: Es wird der Antrag gestellt, dass das Projekt 16 aus der Wertung fallen soll (keine Anerkennung). Abstimmungsergebnis: 5:1
- 12:48 Uhr: Nach eingehender Diskussion und Vertiefung aller Beurteilungskriterien gem. Auslobung wird der Antrag gestellt, das Projekt Nr. 57 zum Siegerprojekt zu wählen. Abstimmungsergebnis: 6:0 Stimmen für den Antrag.

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt Nr. 48 zum 2. Preis zu wählen. Abstimmungsergebnis: 5:1 Stimmen für den Antrag.

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt Nr. 53 zum 3. Preis zu wählen. Abstimmungsergebnis: 6:0 Stimmen für den Antrag.

13:00-13:45 Uhr: Pause

13:45 Uhr: Projektbeschreibungen auf Grundlage der Diskussionen:

Projekt 16:

Das städtebaulich klar ausformulierte 3-geschossige Projekt ergibt durch die Anordnung eines Nebengebäudes für Müll, Geräte etc. ein reduziertes Freiraumangebot. Die Orientierung der, den Werkräumen im OG vorgelagerten, Freifläche Richtung Norden (Reithof) sowie der fehlende Freiraumbezug des Speiseraums wird kritisch gesehen.

Die Ankommensgeste ist nicht stark genug ausgeprägt.

Projekt 41 (Anerkennung):

Der 3-geschossige Riegel an der nördlichen Grenze des Bauplatzes definiert eine geometrisch klare Form, welche durch zwei Atrien ergänzt wird. Das östliche Atrium führt bis ins EG, während das westlich gelegene im 1.OG als Dachterrasse endet.

Der Zugang vom Westen erscheint logisch, wird im Gebäude aufgrund der beengten Situation des Windfanges und des folgenden Ganges zur Aula jedoch kritisch gesehen.

Die zentral gelegene Aula mit Sitztreppe erscheint großzügig und steht in Kombination mit dem Mehrzwecksaal bzw. dem Speiseraum. Vermisst wird in diesem Zusammenhang die Bibliothek, die im 1.OG situiert ist. Auch die Lage der Anlieferung, die diametral gegenüber der Küche sitzt, erscheint unglücklich.

Die Cluster in den beiden OGs sind gut organisiert und aufgrund der Lichthöfe auch ausreichend belichtet. Im 1.OG befinden sich 2 Cluster mit Ausgang auf eine Dachterrasse. Diese Qualität wird bei den drei Clustern im 2. OG jedoch vermisst, da der Freibereich hier auf einen schmalen umlaufenden Balkon reduziert wird. Somit ist die Gleichwertigkeit der Cluster nicht garantiert.

Aufgrund der Atrien ist auch bei einer 3-Geschossigkeit der Bebauungsgrad relativ hoch, was folglich zu einer geringeren Freifläche führt. Dies erscheint zudem funktional nicht gut gelöst.

Projekt 42 (Anerkennung):

Das Projekt zeigt sich als 3-geschossiges, T-förmiges Gebäude an der nördlichen Grundgrenze. Durch seine Baukörperformulierung und die städtebauliche Positionierung bildet sich eine logische Trennung der Freiräume in einen öffentlichen Vorplatz und schulinterne Sport- und Pausenflächen ab. Durch die einladende Geste des überdachten Vorplatzes, gelingt die geforderte Adressbildung. Obwohl die vorgeschlagene „lebendige Fassade“ als Projektidee wohlwollend bemerkt wird, kann die Clusterbildung als „verbesserte Gangschule“ funktionell nicht überzeugen. Diesbezüglich ist festzustellen, dass die Gruppenräume nicht gleichwertig zu den Klassen zugeordnet sind. Zudem ist der 2. Bauabschnitt hinsichtlich der Clusterorganisation mit deutlichen Qualitätsunterschieden projektiert. Die Grünfläche im Westen und die Lage bzw. Erreichbarkeit des Hartplatzes werden hinsichtlich ihrer Nutzbarkeit kritisch gesehen. Der Snoezelenraum liegt am Zwischenpodest der Haupttreppe. Aus Sicht der Barrierefreiheit wird kritisiert, dass der Snoezelenraum aufgrund dieser Lage nicht barrierefrei erreichbar ist. Dieser Raum ist besonders für Menschen mit Behinderungen sehr wichtig.

Projekt 46 (Anerkennung):

Das Projekt sieht eine 2-geschossigem, entlang der Grundgrenze situierten Baukörper vor. Grundsätzlich ist eine klar strukturierte Ausformulierung der Grundrisslösungen festzustellen. Des Weiteren positiv gesehen werden die dezentralen Verbindungsstiegen zwischen Clustern und Garderobe.

Die Erschließung an der Westseite führt nach dem Windfang unmittelbar in den Speiseraum–Küchenbereich, was funktionstechnisch kritisch gesehen wird.

Positiv bewertet wird, dass sämtliche Cluster im OG qualitativ gleichwertig sind, wobei innerhalb der Cluster jedoch die jeweils nordöstliche Klasse in der Anbindung an die Lernlandschaften benachteiligt ist.

Projekt 53 (3. Preis):

Das Projekt sieht eine 2-geschossigem, entlang der Grundgrenze situierten Baukörper vor. Mit der Erschließung aus westlicher Richtung wird im Zusammenhang mit der Vorplatzsituation die Adressbildung positiv unterstützt.

Durch die 2-geschossige Lösung wird die Baumassenverteilung durch größere Gebäudetiefen geprägt. Zwischengeschaltete Freiklassen dienen als Belichtung der Lernlandschaft, erscheinen jedoch unzureichend. Die annähernd gleichwertige Clusterbildung ist positiv zu bewerten. Großzügig zugeordnete Lernbereiche sind zentral im Cluster positioniert und erfahren mit zwischengeschalteten Freiklassen eine zusätzliche Aufwertung. Die Positionierung des Snoezelenraums in einer Insellage sowie der fehlende Freiraumbezug der Bibliothek werden kritisch angemerkt. Die Anordnung der Garderobe im Keller kann im Zusammenhang mit der ansonsten flächigen Grundrissausbildung nicht nachvollzogen werden.

Projekt 48 (2.Preis):

Linear aufgesetzt zieht das Projekt eine bewusste Grenze – die gewünschte „Schallmauer“ – zum nördlichen Nachbarn. Als Betonung des Schulzuganges wird die Schmalseite des klaren Quaders im Westen überhöht. Diese Ausstülpung enthält den im 2. OG angesiedelten Turnsaal, der nicht nur angenehm durchbelichtet ist sondern auch aufgrund seiner externen Nutzung auch bei Dunkelheit die Lesbarkeit der Schule im öffentlichen Raum und auf Distanz bewirkt.

Zeigt sich das Objekt bis auf die angesprochene Höhung im Westen, Norden und Süden klar und kompakt, wird die Südseite rhythmisiert. Dies geschieht zum einen über das Einrücken des Erdgeschosses, zum anderen über drei gleichartige Elemente: im Erdgeschoss - die drei SchülerInnen-Zugänge samt Garderoben und in den Obergeschossen die Loggien, welche funktionell die Cluster um Freiklassen erweitern. Durch die ebenfalls in diesen Elementen eingebauten Vertikalerschliessungen sind nahe und direkte Verbindungen zwischen den Clustern und dem Freiraum im EG gewährleistet.

Im Erdgeschoss wird ein Raumfluss angeboten, der durch die abwechselnde Belichtung der Nutzungen von Süd oder/und Nord entsteht.

Bei klarerer Schichtung im Süden von gedecktem Vorbereich, befestigtem Platz und Grün- bzw. Sportbereichen wird ein dem Speisesaal zugeordneter Freibereich vermisst.

Einen kleinen Wermutstropfen bildet die nicht ganz ausgewogene Anlage der Cluster, wo manche Klassen aufgrund ihrer Lage neben Gruppenräumen gegenüber anderen bevorzugt werden. Auch eine klare funktionelle Trennung zwischen externer und schulinterner Nutzung im 2. OG fehlt.

Summa summarum ein engagiertes Projekt!

Projekt 57 (1.Preis):

Der entlang der nördlichen Grundgrenze situierte, zweigeschossige Baukörper formuliert im Westen seine städtebauliche Adresse und vermittelt funktional richtig von außen nach innen. Über einen weit gedeckten Eingangsbereich gelangen SchülerInnen und Lehrpersonal in ein offenes und transparentes Raumkontinuum, dessen Herzstück im Gebäudezentrum die Aula bildet. Intelligent, und den Nutzeranforderungen entsprechend, verknüpft sie unterschiedliche Funktionen überzeugend und vermittelt mit maximaler Transparenz und Zugänglichkeit in den südlich vorgelagerten Außenbereich. Ein hohes Maß an funktionaler Flexibilität sowie spannende räumliche Beziehungen (Blickbeziehung Turnsaal) bilden einen für die Schule unverwechselbaren Charakter.

Über drei im Raumkonzept gut situierte Treppenhäuser gelangt man über kurze Wege in die im Obergeschoss organisierten Cluster. Die dafür entwickelte Gebäudestruktur folgt einem stringenten Aneinanderreihen der vorgeschlagenen Clustertypologie, welche aus einem überzeugenden und in sich schlüssigen pädagogischen Ansatz konzipiert wurde.

Eine zentral situierte Lernlandschaft bildet dabei die Mitte und zioniert räumlich intelligent und funktional richtig. An den Clusterschnittstellen situierte, introvertierte Atrien versorgen die Lernlandschaften ausreichend mit Tageslicht und vermitteln visuell zwischen den Clustern. Den räumlichen Abschluss nach oben bilden zeltartig ausformulierte Oberlichten, welche zusätzliches zenitales Licht in die Clustermitte bringen und diese identitätsstiftend charakterisieren.

Das Projekt ist somit für die Jury schlüssig und überzeugt in Bezug auf alle Kriterien.

14.30 Uhr

Empfehlung/en für das siegreiche Projekt:

- Die Ausrichtung der Oberlichten sind in Bezug auf die zu erwartende sommerliche Überhitzung zu überprüfen.
- Aus Sicht der Barrierefreiheit ist zu empfehlen, dass im EG die Position des barrierefreien WCs mit dem Putzraum getauscht wird, da dadurch kürzere Wege (von den Sonderunterrichtsräumen) für Kinder mit Behinderungen gegeben sind.

14:35 Uhr:

C. Koch-Schmuckerschlag verlässt die Sitzung.

15:30 – 16:00:

Texte der Projektbeschreibungen werden verlesen.

16:00-16:20 Uhr:

Öffnung der VerfasserInnenbriefe VS Andritz

Lfd.	Kennziffer	Verfasser
1	573680	Buruckerbanikol Architekten, Dresden Steffen Burucker Steffel Barnikol MitarbeiterInnen: Linda Mischok, Jenny Papadopulos, Lutz Anke, Sandra Hammermüller, Daniel Vollert
2	120307	c:bra Architektur / Design, Graz Arch. DI Christoph Jocher MitarbeiterInnen: DI Eva Jocher

3	181022	Arch. DI Ewald Wastian, Graz MitarbeiterInnen: DI (FH) Philipp Wagner
4	660066	Stoiser Wallmüller Architekten ZT GmbH, Wien MitarbeiterInnen: Arch. DI Michael Stoiser, Mag. atch. Valentin Scheinost, Arch. DI Fabian Wallmüller
5	257710	Ernst Giselbrecht + Partner Architektur ZT GmbH, Graz MitarbeiterInnen: DI René Traby, Thomas Breyer BSc, Rudy Manzl (Modellbau)
6	308411	TZOU LUBROTH ARCHITEKTEN, Wien MitarbeiterInnen: Chieh-shu Tzou, Gregorio S. Lubroth, Uwe brunner, Deniz Önengut
7	792150	ARCHITEKTEN ARNBERGER & DOLMANITS, Wien Arch. DI Monika Arnberger – Scharmitzer, Arch. DI Markus Dolmanits MitarbeiterInnen: -
8	473856	leeres Kuvert mit der Beschriftung „VERFASSERBRIEF WB VOLKSSCHULE ANDRITZ“
9	100880	BAU – Büro für Architektur und Urbanismus, Lissabon MitarbeiterInnen: DI Arch. Sven Klöcker, Arch. Marta Pimentel
10	186624	agp Architekt Gurmam & Partner, Graz Arch. DI Alexander Gurmam MitarbeiterInnen: DI Claudia Wiehn, BSc. Alina Stoff, DI Rita Masutti, DI Martin Glas
11	030993	scharmer-wurnig-architekten ZT gmbh, Innsbruck MitarbeiterInnen: DI Michael Kirchmair, DI Gabriel Stotter
12	110377	ARCHITEKTURBÜRO BERNHARD MAURER GMBH, Zürich MitarbeiterInnen: Georg Dornhofer, Eleonora Bassi, Elisabeth Koller
13	101101	bauraum.architekten ARGE der Architekten Helmut Dominikus und Ralf Mikula, Klagenfurt Arch. DI Manfred Güldner, Villach MitarbeiterInnen: -
14	110222	Arch. DI Wolfgang Maul, Salzburg MitarbeiterInnen: MA Arch. Nicole Rodlsberger, DI Mathias Wechselberger
15	700900	ARCH. DI SONJA FRÜHWIRTH – ATELIER FRÜHWIRTH, Graz MitarbeiterInnen: Matthias Prosekar, Rudy Manzl (Modell)
16	170704	Bernd Pürstl Architekt, Graz MitarbeiterInnen: Arch. DI Werner Schwarzenbacher
17	070702	gaft&onion ZT-KG, Graz MitarbeiterInnen: Manuel Wachter, DI Gottfried Prasenc, Dr. Nikolaus Hellmayr und DI Sebastian Sauter (consulting)

18	270526	Zvi Hecker, Berlin MitarbeiterInnen: Amos Amit, Weronika Remisz, Tomasz Dratwicki, Paolo Fontana
19	333445	querkraft architekten zt gmbh, Wien dunkl, erhart, sapp MitarbeiterInnen: Dominik Bertl, Annalena Baumann, Birgit Buchstätter, Theresa Wunder, Caroline Ackermann
20	660934	ARGE Lend² Architektur, Graz Arch. DI Thomas Klietmann, Arch. DI Ulrike Horvath-Oroszy MitarbeiterInnen: Architekturmodellbau Manzl
21	180818	SUPERFUTURE zt GROUP, Graz Arch. DI Robert Lamprecht MitarbeiterInnen: MSc. Arch. Anna Lamprecht. MSc. Arch. Monika Binkowska, Magdalena Opania
22	131893	huber und theissl architekten, Salzburg Arch. DI Georg Huber, Arch. DI Brigitte Huber-Theissl MitarbeiterInnen: DI Margit Spreitzer
23	837614	Pmp Architekten Anton Meyer, Dachau MitarbeiterInnen: DI Ekaterina Reyzbikh
24	222012	art architekten [rossmann & tauber], Innsbruck DI Dietmar Rossmann, DI Markus Tauber MitarbeiterInnen: -
25	159632	KOSA Architektur GbR Kopp Sailer Architekten, Heiligenberg, Baden-Württemberg MitarbeiterInnen: DI Beatus Kopp, M.A. Arch. Pieter Lernout, Cand. Arch. Moritz Krug
26	606208	PLOV Architekten ZT GmbH, Wien MitarbeiterInnen: Marion Gruber, Christoph Leitner, Maria Hamann, Adrienn Holnthoner
27	140918	Arch. DI MSc. Klaus Mathoy, Innsbruck MitarbeiterInnen: DI Matthias Loidl
28	636261	HMGB & KKLf Planungs GmbH i.G., Berlin Prof. DI Heike Matcha, Prof. DI Günter Barczik MitarbeiterInnen: Felix Hennemann M.A.
29	040809	SNAP / SCHAAL NÄHRlich ARCHITEKTEN PARTNER, Bern MitarbeiterInnen: Arch, DI Carolin Schaal-Nährlich, Arch. DI Michael Nährlich, Arch. DI Stephan Mosetter
30	100603	Arch. Michael Jeitler, Wien MitarbeiterInnen: DI Natasa Zlokapa, DI Anja Trivic
31	230258	DI Markus Pernthaler Architekt ZT GmbH, Graz MitarbeiterInnen: DI Selina Mirkovic, DI (FH) Thomas Grundner, DI Nikolaus Strasser, DI (FH) Benjamin Pernthaler

32	192713	Arch. DI Wolfgang Feyferlik, Arch. DI Susanne Fritzer, Graz MitarbeiterInnen: DI Johann Birner (Statik), Ing. Bruno Stadlhofer (HAT), DI Oswald Petschenig (ELT), Ing. Mag. Harald Krauß (Brandschutz), Gregor Andree (Mitarbeiter), Patrik Klammer (Modell)
33	522522	.MEGATABS architekten ZT GmbH, Wien MitarbeiterInnen: DI Kerstin Jahn, DI Erwin Winkler
34	802011	Arch. DI Erich Grasser, Wien MitarbeiterInnen: DI Alexander Grasser
35	321123	N17 architektur / Rigler Architektur ZT-KG, Graz MitarbeiterInnen: DI Ulrike Rigler, DI Ingrid Schaberl, DI Christian Deimel
36	301215	FIPE architecture ZT KG, Graz DI Markus Fischer, DI Michael Petar MitarbeiterInnen: Stephanie Lieskonig, Paul Plankensteiner, Martin Eggel
37	181018	MAGK ARCHITEKTUR AICHHOLZRT KLEIN ZT OG, Wien MitarbeiterInnen: Christina Leitner, Nadine Fürbass, Jessica Zapfel, Alexandra Hammerl, Pawel Zabczynski
38	582314	Sophie und Peter Thalbauer ZT GmbH, Wien MitarbeiterInnen: Alzbeta Decka, Luka Veren
39	010101	TRITTHART + HERBST ARCHITEKTEN ZT OG MitarbeiterInnen: DI Arpad Toth, DI Thomas Solfelner
40	811803	Arch. DI Georg Moosbrugger, Arch. DI Karl Heinz Winkler, Graz MitarbeiterInnen: DI Markus Wieser
41	246048	dreiplus ARCHITEKTEN ZT GMBH, Graz MitarbeiterInnen: DI Christina Aschauer, Judith Wenzel, Michael Warnutsch, Dina Sauer, Rudi Manzl (Modell)
42	118018	Architekturbüro Pittino & Ortner ZT GmbH, Graz MitarbeiterInnen: DI Julia Jernej, Madgalena Lugitsch, DI Hubert Schuller (Modellbau)
43	111404	Spannberger Architektur ZT, Graz MitarbeiterInnen: DI Katrin Spannberger, DI Johann Wagner, GF Robert Rosenfelder, DI Bernhard Gogg
44	170703	Arch. DI Gunhild Glettler, Arch. DI Michael Kukuvec, Graz MitarbeiterInnen: -
45	181024	projektCC zt gmbh, Graz MitarbeiterInnen: Judith Urschler, Patrick Klammer (Modell)
46	030160	Arch. DI Günther Mader, Graz MitarbeiterInnen: Architekturmodellbau Manzl
47	835476	Architekten Loudon, Habeler & Kirchwegger ZG GmbH, Wien MitarbeiterInnen: Anton Schwärzler, Ingeborg Heim, Ulf Steinbrecher,

48	220599	xander architektur zt gmbh, Feldkirch (2.Preis) MitarbeiterInnen: DI Arch. FH Andreas Xander, DI Toshiya Kurihara
49	101010	Arch. DI Gerhard Renk, Hohenems MitarbeiterInnen: DI Andrea Crnjak, DI Stefan Moosmann
50	123426	ARGE Architekten Schermann und Stolfa Arch. DI Konrad Schermann, Wien Arch. DI Werner Stolfa, St. Andrä.Wördern MitarbeiterInnen: DI Mario Bauer
51	201807	EDERER + HAGHIRIAN ARCHITEKTEN ZT-GmbH, Graz MitarbeiterInnen: DI Karl Pansy, DI David Stanzer, DI Gabriel Tschinkel, DI Claudia Koller, Patrick Klammer (Modellbau)
52	226655	thoma architekten,Berlin DI Hermann Thoma MitarbeiterInnen: Cemile Etiz, Thibaut Miazza, Elmar Torinus
53	537854	Ferdinand Certov Architekten ZT GmbH, Graz (3.Preis) MitarbeiterInnen: DI Martina Maier-Hirschl, DI Christoph Gradauer
54	020304	Kirsch ZT GmbH, Wien MitarbeiterInnen: Clemens Kirsch, Andreas Metzler, Michael Schmidinger
55	372453	DI Walter Sametinger, Graz MitarbeiterInnen: DI Johannes Lückl
56	290290	PSLA Architekten ZT GmbH, Wien MitarbeiterInnen: Ali Seghatoleslami, Lilli Pschill, Eva Andrasova
57	483483	HILLINGER MAYRHOFER ZT GmbH, Wien (1.Preis) MitarbeiterInnen: DI Maximilian Mayrhofer Arch. DU Benedikt Außermaier, Mag. Arch. Lukas Pazmandy
58	030927	DI Ingeborg Weichart, Turin MitarbeiterInnen: DI Davide Ferrero
59	001100	FELLERER-VENDL ARCHITEKTEN, CPP Architektur ZT KG, Wien MitarbeiterInnen: -
60	200191	Andrea Vattovani Architecture ZT GmbH, Graz MitarbeiterInnen: DI Igor Kolonic, Laura Chromecek BSc., DI Maio Keusch, Samuel Föger BSc.
61	763022	TC ZT GmbH, Wien Arch. DI Christian Aulinger, Arch. DI Mark Gilbert MitarbeiterInnen: Vanessa Genzmer, Dietmar Hahn, Tana Kubikova, Manuel Pawelka
62	851603	ARCHITEKT DI DANIEL MISIC, Wien MitarbeiterInnen: helt. Ziviltechniker GmbH – DI Martin Zerobin (Statik)

63	101015	Arch. DI Andreas Salfellner, Graz MitarbeiterInnen: -
64	946637	Nussmüller Architekten ZT GmbH, Graz MitarbeiterInnen: Jakob Kocher, Roland Hansmann, Bernd Hausegger
65	106018	Arge Architekt Peter Larcher, Innsbruck, Triendl und Fessler Architekten, Wien MitarbeiterInnen: Renata Verghova, Peter Hundt
66	021018	Dietger Wissounig Architekten ZT GmbH, Graz MitarbeiterInnen: DI Thomas Hörmann, DI Claudia Pittino
67	041040	KFR ZT GmbH, Graz Arch. DI Rudi Raß MitarbeiterInnen: Mag. DI Heinz Kahlig, Richard Brandstätter BSc.

16:30 Uhr:

Ende der Preisgerichtssitzung „Fortsetzung“ / 24.01.2019

T. Lechner + G. Fürntratt bedanken sich bei allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit.

Es wird hingewiesen, dass die Stillhaltefrist eingehalten werden muss, Termin und Ort der WB-Ausstellung werden gesondert bekannt gegeben.